

## Bensberg: Innovatives Demenzwohngemeinschaftsprojekt der RBS im Prachtbau

Innovative Demenzwohngemeinschaft: Das Modellprojekt des kommunalen Wohnungsunternehmens RBS schafft neue Versorgungsformen für ambulant betreute Wohngemeinschaften demenziell erkrankter Menschen. Demokratische Entscheidungen und selbstbestimmtes Leben bis ins hohe Alter. Mit einer Investition von über 1,2 Millionen Euro startete das kommunale Wohnungsunternehmen, die Rheinisch-Bergische Siedlungsgesellschaft mbH (RBS) ihr außergewöhnliches Pilotprojekt.



Neuartiges Demenzwohngemeinschaftsprojekt der RBS in Bensberger Villa  
Foto : RBS, 2010

Eine 600 Quadratmeter große dreigeschossige Doppelhaus-Villa in Bensberg wurde von der RBS speziell für die Bedürfnisse demenzkranker Menschen aus- und umgebaut. Die Grundidee besteht darin, Menschen bis ins hohe Alter ein familiäres Zuhause zu bieten und ihnen die Möglichkeit zu lassen, selbständige Mieter statt Patienten zu sein. Familienähnliche Bedingungen wirken einer möglichen Isolation entgegen, dies mit einer 24 Stunden Betreuung durch ausgebildete Fachkräfte eines Sozialträgers. Sabine Merschjohann, Geschäftsführerin der RBS, betont die Vorteile des innovativen Unternehmens: „Mit unserem Projekt ‚Demenzwohngemeinschaften‘ reagieren wir auf die steigenden Zahlen zunehmender Alterserkrankungen. Die RBS hat sich als verlässliche Vermieterin schon immer für die Bürger des Rheinisch-Bergischen Kreises engagiert und ermöglicht nun das betreute Wohnen in einer prächtigen Villa zu fairen Preisen.“ Als professionellen und vertrauensvollen Partner, konnte das Wohnungsunternehmen den Arbeiter-Samariter-Bund (ASB) gewinnen, wie Sabine Merschjohann berichtete, um jedem Bewohner im Alltag ein Gefühl der Geborgenheit und Normalität zu schenken. Die beiden Wohngruppen leben in abgetrennten Wohngemeinschaften zu jeweils sieben und acht Mietern zusammen und werden 24 Stunden durch den ASB ambulant betreut. Gemeinsam mit bevollmächtigten Angehörigen bilden sie eine Mietergemeinschaft in der geräumigen Villa, die demokratisch über alle Belange entscheidet. „Die Bewohner sollen so leben können, wie es ihren individuellen Lebensgewohnheiten und eigenem Tagesrhythmus entspricht“, erklärt Anne Paweldyk, Geschäftsführerin des ASB Bergisch Land e.V.



Die ersten Mieter sind schon in die Villa eingezogen und Volker Bruhnke, dessen Vater Bruno Bruhnke ein neues Zuhause in der betreuten WG gefunden hat, erzählt: „Was mein Vater hier an Zuwendung und Aufmerksamkeit erfährt, geht weit über das Übliche hinaus. Ich weiß ihn hier in sehr guten Händen.“ Zum Tag der Offenen Tür kamen zahlreiche Gäste und Politiker um sich ein Bild über das ungewöhnliche Angebot des kommunalen Wohnungsunternehmens machen zu können. Begeistert äußerte sich Landrat Rolf Menzel in seiner Ansprache: „Dieses Projekt ist ein überaus gelungenes Beispiel für Solidarität und Menschlichkeit.“



„Eine der wichtigsten Herausforderungen unserer Gesellschaft besteht darin, dass wir Menschen immer älter werden. Die RBS ist mit rund 1.800 Wohnungen größte Vermieterin der Region und nimmt diese Herausforderung gerne an und stellt für aktuelle und kommende Generationen seniorengerechten Wohnraum zur Verfügung“, erklärt Merschjohann. Die RBS hat zudem ein benachbartes Grundstück gekauft, um mit dem geplanten Bau eines dreigeschossigen Mietshauses (16 Wohnungen) insbesondere Angehörigen von Menschen mit Demenz die Möglichkeit zu geben, dort eine neue Wohnung zu mieten. Langfristiges Ziel ist es hierbei den Seniorinnen und Senioren einen weiteren Wechsel in eine andere Wohnform zu ersparen. Das gesamte Projekt „Demenzwohngemeinschaften“ wird vom Rheinisch-Bergischen Kreis und der Stadt Bergisch Gladbach unterstützt.

**Karin Danne**

Die ersten Mieter sind schon in die Villa eingezogen und Volker Bruhnke, dessen Vater Bruno Bruhnke ein neues Zuhause in der betreuten WG gefunden hat, erzählt: „Was mein Vater hier an Zuwendung und Aufmerksamkeit erfährt, geht weit über das Übliche hinaus. Ich weiß ihn hier in sehr guten Händen.“ Zum Tag der Offenen Tür kamen zahlreiche Gäste

*Im Jahr 1948 wurde die Rheinisch-Bergische Siedlungsgesellschaft mbH gegründet. Heute leben gut 3.700 Menschen in den rund 1.800 Wohnungen der größten Vermieterin der Region. Hoher Wohnkomfort, faire Mietpreise und gewachsene Nachbarschaften sind typisch für die RBS. Über 60 % des Wohnungsbestandes (damit liegt die RBS über dem westdeutschen Bundesdurchschnitt) sind bereits energetisch auf dem neuesten Stand. Die RBS ist Mitglied der Arbeitsgemeinschaft Kölner Wohnungsunternehmen.*

**Oben: Bewohner der Demenzwohngemeinschaft mit Sabine Merschjohann ( r. ), Geschäftsführerin der RBS, Foto Karin Danne, 2010**

**Unten: Schlüsselübergabe durch Sabine Merschjohann, Geschäftsführerin der RBS (l.), an Anne Paweldyk, Geschäftsführerin ASB Bergisch-Land, mit Ingrid Koshofer ( Bürgermeisterin Bergisch Gladbach ) und Landrat Rolf Menzel, Foto Karin Danne**

Varana wünscht sich sauberes

# Wasser.

Wir helfen mit einfacher, aber sicherer Trinkwasserversorgung. Auch Sie können helfen.



**DESWOS**

Deutsche Entwicklungshilfe  
für soziales Wohnungs- und  
Siedlungswesen e.V.



[www.deswos.de](http://www.deswos.de)